DAS SANDKORN®
THEATER & MEHR

Tickets:
www.reservix.de
Tickethotline:
Tel. 0721 83 152 970

Harald Hurst

Tatort – so isch's wore!

Komödie

Ein Beziehungskrimi

www.das-sandkorn.de
Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe

Wenn's bressierd:

Mundartautor Harald Hurst versteht die badische Seele wie kaum ein zweiter. Das zeigt sich auch in „Tatort – so isch's wore", der Komödie, die DAS SANDKORN exklusiv in Karlsruhe zeigt. Ein Ehepaar am Sonntagabend, kurz bevor der Krimi losgeht – mehr braucht es nicht, um urkomische Situationen zu zaubern, die Hurst-Charme versprühen.

Renate und Armin sind seit Jahrzehnten verheiratet. Alles könnte so schön sein, wenn man sich nicht so sehr aneinander gewöhnt hätte, dass man sich schon wieder fremd geworden ist. Was dieses Paar an einem ganz normalen Sonntagabend miteinander verhandelt, mag dem einen übertrieben vorkommen, dem anderen völlig bekannt und normal. Jedenfalls hat Harald Hurst „seinen" Badnern mal wieder auf's Maul geschaut. Heraus kommt eine handfeste Komödie, die auch ein paar Noten Tiefgang mit sich bringt. So isch's wore.

Termine 2026

Do., 30.04.2026 19:30 Uhr
Sa., 02.05.2026 19:30 Uhr
So., 03.05.2026 18:30 Uhr
So., 10.05.2026 18:30 Uhr
Fr., 15.05.2026 19:30 Uhr
Sa., 16.05.2026 19:30 Uhr
So., 17.05.2026 18:30 Uhr
Sa., 23.05.2026 19:30 Uhr
So., 24.05.2026 18:30 Uhr

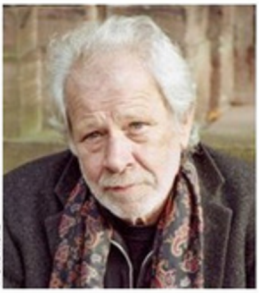
Uraufführung

Harald Hurst: Tatort – so isch's wore!

Komödie

Renate	**Ute Merz**
Armin	**Winnie Bartsch**
Inszenierung	**Hendrik Dörr**
Ausstattung	**Ursina Zürcher**
Regieassistenz	Amy Seidel
Technische Leitung	Marvin Wallburg
Veranstaltungstechnik	Sebastian Giesinger / Marvin Wallburg
Bühnenbau	Raffael Debatin
Gestaltung Plakat und Programmheft	David Hollstein
Abendspielleitung	Hans Peter Dörig
Theaterbüro	Sanja Golemovic
Kommunikation / Pressearbeit	Tatjana Rauch
Titelfoto + Bühnenfotos	Jürgen Schurr

Dauer der Aufführung ca. 90 Minuten, zzgl. einer Pause.
Buchvorlage: Harald Hurst „So isch's wore", © Silberburg Verlag GmbH, 2017.
Ton-, Video- und Fotoaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.
Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus!
Wir danken allen, die diese Produktion unterstützen, insbesondere unseren Anzeigenkunden.



© Ulla Munz

Harald Hurst

Eigentlich muss man Harald Hurst hierorts nicht mehr vorstellen. Das wäre auch nicht einfach, denn er passte in keine der gängigen Schubladen der Kleinkunst. Er war kein Kabarettist, auch kein Comedian. Man könnte ihn vielleicht als Schriftsteller und literarischen Entertainer bezeichnen: Als solcher war er auf den Bühnen der Region unterwegs, mal solo, mal mit anderen Künstlern. Ob in Stadthallen, Bibliotheken, in der gehobenen Gastronomie oder unter dem Weinblätterdach von Winzerhöfen: „Ausverkauft" klebte häufig auf den Plakaten. Nach literarischen Auszeichnungen wie dem „Thaddäus-Troll-Preis" erhielt er 2018 den Ehrenpreis des Baden-Württembergischen Kleinkunstpreises. Er war der meistgelesene Autor badischer Zunge. Vielleicht weil er mit seinen spontan erzählten Anekdoten und Gedichten von der vertrackten Komik des Alltags, mit seinen Antihelden das Publikum zum Lachen über sich selbst bringt.

© vanRyk

Hendrik Dörr

1983 in Wilhelmshaven geboren, startete seine Theaterarbeit bereits in der Schulzeit, als Leiter der Theater-AG am Ahauser Gymnasium. In die professionelle Theaterarbeit stieg er 2003 ein, zunächst am Stadttheater Münster, dann als Theaterassistent und Darsteller am Boulevard Theater der Stadt. 2005 kam er ans Badische Staatstheater und übernahm dort sowohl Regieassistenzen z.B. bei Philipp Besson und Hermann Beil als auch Veranstaltungsleitungen z.B. im Rahmen der Europäischen Kulturtage und wurde Leitender Theaterpädagoge des Hauses. In Karlsruhe inszenierte er eigene Produktionen wie „Komische Zeiten" mit Erik Rastetter (2013). 2010 wechselte er an die Hochschule für Musik: dort übernahm er die Gesamtkoordination der diversen Konzerte und kulturellen Projekte der Hochschule und arbeitete als Pressereferent. Seit 2013 ist Hendrik Dörr freischaffender Kulturmanager und Dozent z.B. an der Karlshochschule im Bereich cultural management, gestaltete spartenübergreifende Kunst projekte wie „KunsthalleHOCHdrei" bei der Karlsruher Museumsnacht oder organisierte 2015 einen Wettbewerb für Wagnerstimmen.

Ute Merz

kehrt nach einigen Jahren der Leichte Muse-Abstinenz wieder auf die Komödienbühne zurück. Das Karlsruher Publikum kennt sie durch viele Auftritte am Kammertheater in Stücken wie „Loriots dramatische Werke", „Othello darf nicht platzen" oder „Mond über Buffalo". Ute Merz leitet seit 2009 die von ihr gegründete Kinder -und Jugendschauspielschule I*MAGINE. Sie schreibt und bearbeitet Bühnenstücke und veröffentlicht Kurzgeschichten. In Theaterproduktionen führt sie Regie und gibt Workshops als Theaterpädagogikdozentin. Sie ist zudem Ensemblemitglied der Kabarettgruppe „Spiegelfechter". Der Wechsel zwischen den Genres ist für die zweifache Mutter Herausforderung und Freude zugleich. Momentan tourt sie als weibliche Hauptdarstellerin im Stück „Totalausfall " mit dem Werkraum Karlsruhe e.V.

Winnie Bartsch

ist in Bruchsal geboren und aufgewachsen und als waschechter Badener mit Mundartkompetenz sozialisiert. Nach dem Lehramtsstudium in Freiburg mit 2. Staatsexamen stand die Lehrerarbeitslosigkeit vor der Tür. Winnie Bartsch begann eine Privatradio-Karriere in Freiburg und sammelte in den kommenden sechs intensiven Jahren mit viel Teamarbeit und Improvisation auch erste journalistische Erfahrungen in regionaler Berichterstattung. Mitte der 1990er erfolgte der Wechsel ins „Nordbadische" nach Karlsruhe zum damaligen SDR. Der Schwerpunkt „Radio machen" blieb: Winnie Bartsch arbeitet als Redakteur, Moderator und Onliner im SWR-Studio Karlsruhe. Redaktionelle Schwerpunkte sind: Regionalität, Menschen und Geschichten, Sehenswertes und Überraschendes und öffentliche Veranstaltungen. Und natürlich Mundart: so in der SWR-Radio-Mundartserie „Badisch für Unsymbadische". Seit einigen Jahren ist er auch als badischer Kabarettist unterwegs.